AUSGABE 14 · 01.2017

pfade

pfade ist das Magazin des BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V.

MACH MIT! Auf pfa.de

SCHWERPUNKT

Ausbildung im BdP

AUSSERDEM Internationales für die Gruppenstunde

WAS MACHT ... das Bundesausbildungsteam?

Zentrum Pfadfinden
Immenhausen
Natur. Gemeinschaft. Abenteuer.

Laß mal machen!

Schmieden, Buchbinden, Klettern, Brotbacken, Räuchern, Bogenschießen, Geocaching – wir vermitteln euch Profis für euer Programm. Ihr könnt das selbst? Dann schließen wir euch gerne die Werkstatt auf und lassen euch machen. Das Zentrum Pfadfinden bietet euch zahlreiche Möglichkeiten euch Sommers wie Winters prächtig zu amüsieren.

Euer Bundeszentrum liegt nur 15 Minuten nördlich von Kassel.

Reservierung und Buchung:
Silke Schmahl-Giese 05673 / 99 584 - 11
info@zentrum.pfadfinden.de
Zentrum.Pfadfinden.de

Eine Einrichtung des BdP

Editorial

Moin!

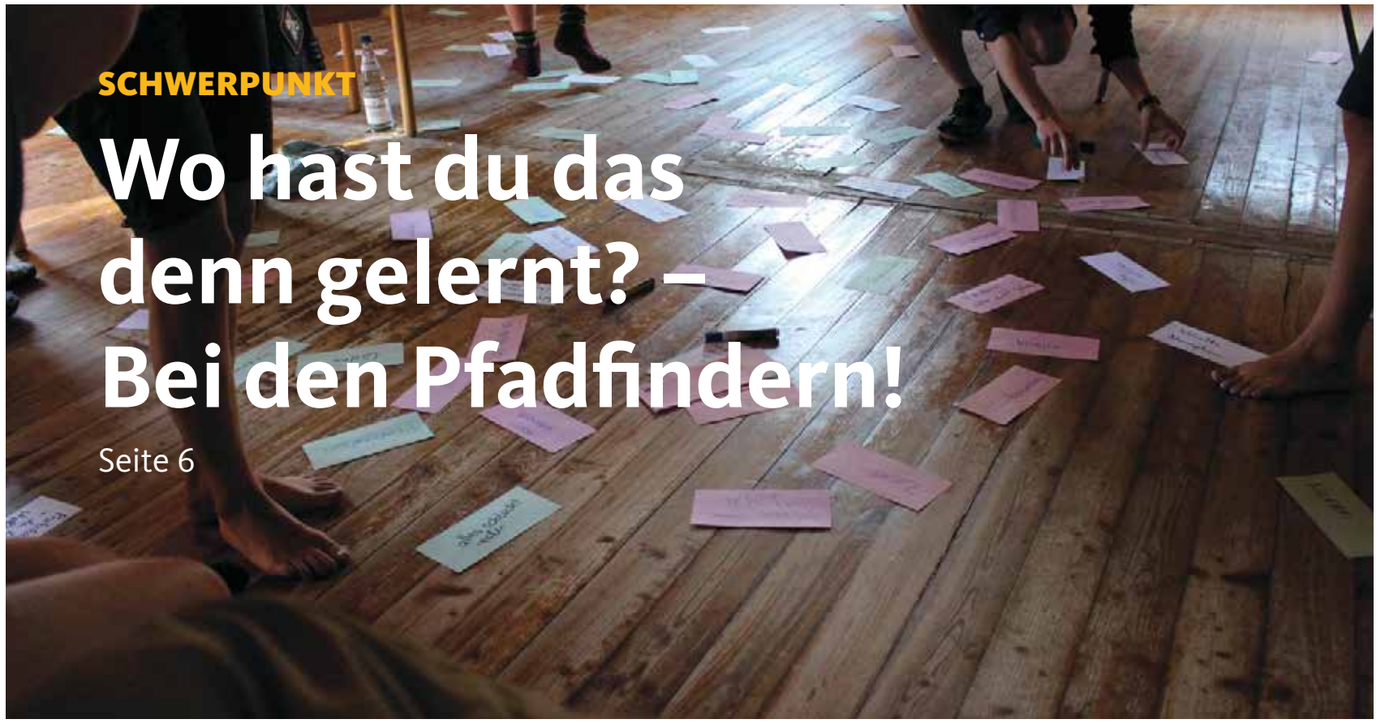
Lernen fürs Leben - das verbinden wir fast alle mit dem Bund. Es zieht sich durch alle Stufen. Die Ergebnisse begleiten uns ein Leben lang. Sie sind sogar häufig sehr nützlich für das Berufsleben und den Alltag. „Woher kannst du das denn?“, wird man dann gefragt und kann antworten: „Von den Pfadfindern.“ Wegen der enormen Bedeutung der Ausbildung im BdP widmen wir diese pfade-Ausgabe ganz diesem Thema. Doch was ist das überhaupt? Heimabende, Sommerfahrten, Kurse? Das Bundesausbildungsteam hat sich den Fragen angenommen und die Artikel dieser Ausgabe geschrieben.

Für mich persönlich fing die Ausbildung im BdP mit dem ersten Heimabend an und hört seitdem nicht auf. Zuerst ging es darum, sich in einer Gruppe gleichaltriger Kinder zurecht zu finden, später dann um die Leitung einer Gilde. Weiter ging es zu lernen, wie ich gemeinsam mit anderen Engagierten Lager, Fahrten und Aktionen sowie Stamm, Landesverband und Bund gestalten kann. Dabei war immer klar, dass jede und jeder von uns kleine und große Fehler macht, durch die wir aber enorm viel lernen. Wer mal seinen Stamm ein paar Jahre aus den Augen verliert und dann wieder kommt, sieht dass die Gruppenleitungen die gleichen Fehler machen wie man selbst vor einigen Jahren, so als ob niemand daraus gelernt hat.
Das mag zwar ernüchternd sein, doch es ist kein Zeichen für schlechte Gruppenleitung. Jede Generation zieht aus ihren Fehlern ihre eigenen Schlüsse. Auch das ist Ausbildung im BdP. Wir bieten Kindern und Jugendlichen Raum, sich auszuprobieren und daran zu wachsen. Die beste Möglichkeit das zu erleben, wird im Sommer auf unserem Bundeslager sein.

Gut Jagd, herzlich Gut Pfad und seid wach

Olli

Inhalt



SCHWERPUNKT

Wo hast du das denn gelernt? – Bei den Pfadfindern!

Seite 6

Ein Lied, zwo, drei, vier

Die Kraniche fliegen im Keil

Seite 24

Was macht …

…das Bundesausbildungsteam?

Seite 23

pfade blog

Mehr steht im Blog. Versprochen. Wenn du schreibst.

Stand der Dinge

Die Redaktion ist immer auf der Suche nach spannenden Geschichten aus dem BdP…

…also melde dich, wenn du eine erzählen kannst! **pfade@pfadfinden.de**

Mitmachen

Zeig‘ uns, was dich in deiner Meute, Sippe oder Runde beschäftigt!

Blogge kleine Texte, Gedanken, Kommentare, Videos, Lieder aus der Gruppenstunde… Alles, was dich als Pfadfinderin oder Pfadfinder ausmacht. Unter der Kategorie „Mitmachen“ auf **pfa.de** wird dir genau erklärt, wie du Inhalte erstellen kannst. Also ran an die Tasten!

Ausbildung im BdP

06 **Wo hast du das denn gelernt? - Bei den Pfadfindern!**
Eine Übersicht über die Ausbildung in unserem Bund

10 **Gilwellkurse - was bringt‘s?**
Ehemalige Teilnehmende erinnern sich

11 **„frischer Wind, das geht bestimmt“**
Ein Gilwellprojekt

Wölflinge

Die Wölflingsspur 14
Mit der Wölflingsspur arbeiten 15

Pfadfinder

Sofa-Hajk 16
Back in Black schläft nicht 17

Ranger + Rover

Nix los bei den R/Rs! 18

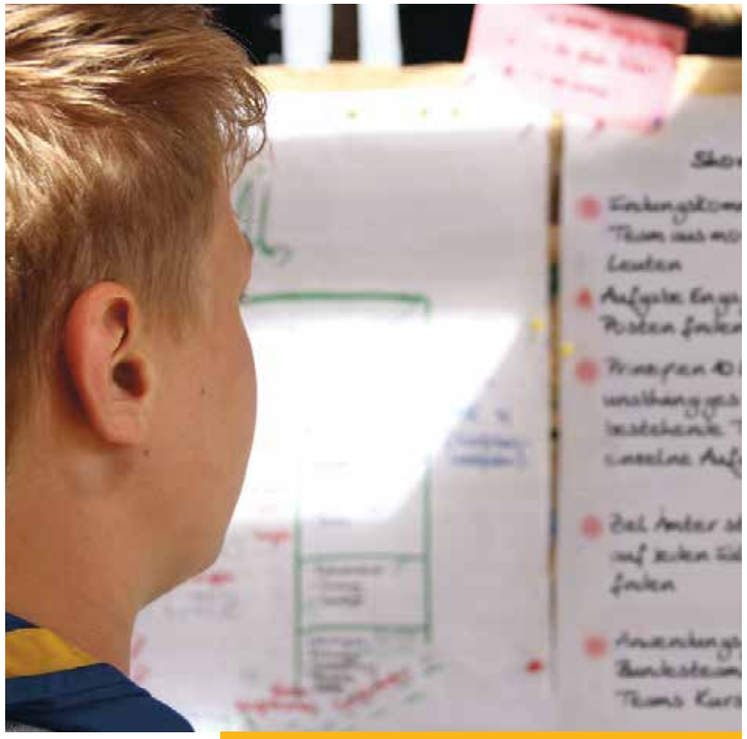
Immer im Heft

Editorial 3
Internationales 12
Nächstes Thema 21
Impressum 22
Ankündigungen 22
Was macht… 23
Ein Lied, zwo, drei, vier 24

Wo hast du das denn gelernt? – Bei den Pfadfindern!

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, was du alles bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern gelernt hast?

Großes Bild: Gilwell-Kurs 2016
Bild links: KfS im LV Bayern, Januar 2016
Bild mitte: Trainerschmiede im LV Nds, Februar 2015
Bild rechts: KfS im LV Nds, Januar 2016



Die Liste der Ausbildungsmöglichkeiten im BdP ist lang

Auch Kreativität ist gefragt, hier beim Stammesführungs-Rundum-Training (StaRT) im LV Bayern

Die Liste ist bestimmt lang. Sie fängt an bei ganz praktischen Dingen, wie Knoten, Zeltaufbauen und Feuermachen. Sie geht weiter über ein umfangreiches Wissen über die Natur, Pfadfindertraditionen und -geschichte sowie dem Umgang mit anderen Kulturen. Dazu kommen viele soziale Kompetenzen, die unser Leben in den Gruppen bestimmen: beispielsweise Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen, zu teilen und sich gegenseitig zu helfen.

Viele Sachen lernen wir in unseren Stämmen. Sie werden von Generation zu Generation weiter gegeben. Die Gruppenleitungen geben ihr Wissen an ihre Meuten und Sippen weiter. Wölflinge erlernen die Basics auf spielerische Weise. In der Sippe werden diese vertieft und darauf aufgebaut. Das Lernen läuft im Stamm immer praktisch und nach dem Prinzip „learning by doing“ ab. Alles, was wir im Stamm lernen, hat einen praktischen Nutzen für das Zusammenleben bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern.

Aufbauend auf die „Ausbildung im Stamm“ gibt es in unserem Bund eine Vielzahl von Kursen, die man besuchen kann. Auf diesen Kursen lernt man, was es heißt die Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen, welche Aufgaben dazu gehören und noch vieles mehr. Mit circa zwölf Jahren kann man an dem ersten Kurs teilnehmen. Dort erfährt man, wie man Pfadfindermethoden, die man bereits zu Hause in der eigenen Sippe kennengelernt hat, plant und was bei der Durchführung wichtig ist. Man plant z.B. selber eine Gruppenstunde und führt diese auf dem Kurs durch.

Nach dem Basiskurs kann man weitere Kurse besuchen, die zur Gruppenleitung qualifizieren. Das heißt, man besucht entweder die Kurse für Gruppenleitungen in der Wölflingsstufe (KfM) oder in der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderstufe (KfS). Auf diesen Kursen werden die jeweiligen Stufenmethoden genauer betrachtet. Die Meutenführungen lernen, wie sie einen Ratsfelsen oder einen Wölflingslauf planen. Den Sippenführungen wird vermittelt, wie sie eine Fahrt oder einen Hajk planen. Für diejenigen, die sich in der R/R-Stufe zu Hause fühlen, gibt es den Kurs für Ranger/Rover (KfR/R). Er ist vergleichbar mit den Kursen für die Gruppenleitungen, wendet sich aber nicht an Einzelpersonen sondern an ganze Runden. Die R/Rs lernen dabei ihre eigenen Stufenmethoden kennen und bekommen Gelegenheiten, diese auszuprobieren.

Alle bisher beschriebenen Kurse werden von den Landesverbänden ausgerichtet. Die Teilnehmenden haben auf den Kursen also nicht nur die Gelegenheit viele tolle Sachen zu erfahren, sondern auch viele neue Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ihrem Bundesland kennenzulernen. Oft entstehen dabei viele Freundschaften über den eigenen Stamm hinaus.

Nachdem man auf den Kursen gelernt hat, was man mit der eigenen Gruppe machen kann und wie das funktioniert, bleibt die Frage: „Warum machen wir das?“. Hierüber wird auf den Grundkursen gesprochen. Jedes Jahr finden im BdP drei Grundkurse statt. Einer in der Region Süd (Bayern und Baden-Württemberg), einer in der Region Mitte (Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Rheinland-Pfalz/Saar und Nordrhein-Westfalen) und einer in der Region Nord (Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein/Hamburg und Berlin/Brandenburg). Auf jedem Grundkurs gibt es einen Teilkurs für die Wölflings-, Pfadfinderinnen- und Pfadfinder- und R/R-Stufe sowie für die Stammesführungen.

Die jeweiligen Stufenmethoden sind nur ein Inhalt, der sich wie ein roter Faden durch alle Kurse hindurch zieht. Natürlich finden auch Themen wie Elternarbeit, Prävention, Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Vorschriften, Pfadfindergeschichte und -brauchtum, Pfadfinden weltweit und noch viele mehr ihren Platz auf den Kursen.

Das i-Tüpfelchen der Ausbildung im BdP ist der Gilwellkurs.

Ein ganz besonderer Kurs ist der Gilwellkurs. Wenn man als junger Erwachsener den Grundkurs bereits ein bisschen hinter sich gelassen hat, viel im eigenen Stamm, Landesverband, auf Bundesebene oder in Kursteams erlebt hat, kann man sich dazu entscheiden an diesem Kurs teilzunehmen. Der Gilwellkurs findet im BdP einmal im Jahr statt. Man hat dort eine Woche lang zusammen mit anderen BdPlern aus ganz Deutschland die Gelegenheit noch einmal einen neuen Blick auf die eigene Tätigkeit und Rolle bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern zu werfen. Die Teilnehmenden können sich mit Fragen auseinandersetzen, wie „Ist das gut, was wir im BdP machen?“ oder „Wo sehe ich mich in der Zukunft im BdP?“. Es kommt zu vielen tollen und inspirierenden Momenten und Begegnungen. Auf dem Kurs planen alle Teilnehmenden ein Gilwellprojekt, das sie zu Hause durchführen und dokumentieren. Man schreibt auf, was man warum und wie erreichen möchte, wie die Durchführung geklappt hat und was man daraus gelernt hat. Man analysiert seine Vorgehensweise und seine eigene Rolle im Projekt und gibt diese Dokumentation dann als Gilwellarbeit beim BAT ab. Gilwellkurse gibt es nicht nur bei uns im BdP, sondern auch weltweit in vielen anderen Pfadfinderverbänden – da heißen sie teilweise Woodbadgekurs.

Jedes Jahr finden im BdP also viele großartige Kurse statt, auf denen Pfadfinderei gelebt und Wissen weitergegeben wird. Viele Erfahrungen und Kompetenzen, die man bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern und auf den Kursen lernt, bringen einem auch etwas für das Studium und das Berufsleben. Ganz wichtig bei den Kursen ist trotz allem, dass der Spaß nicht zu kurz kommt. Das gilt sowohl für die Teilnehmenden als auch für die zahlreichen Kursteamenden, die sich in ihrem Urlaub die Nächte beim Planen um die Ohren schlagen und tagsüber trotzdem ihr Bestes geben. Das macht jeden Kurs immer wieder zu etwas ganz Besonderen.

Annika Schönherr (Krake)
Stamm Norwing, Reinbek
LV SH-HH

Gilwellkurse – was bringt‘s?

Wir haben ehemalige Teilnehmende der Gilwellkurse danach gefragt, welche Fragestellung ihre Kurserfahrung am besten zusammenfasst und welche Antwort sie für sich gefunden haben. Außerdem wollten wir wissen, welche Auswirkungen diese Erkenntnis auf die Zeit nach dem Kurs hatte.

Wie stehe ich zum BdP und seinen Zielen und was möchte ich in meinem LV erreichen?
Ich stehe für die Art und Weise wie im BdP Pfadfinden gelebt wird ein und möchte in meinem LV die Ausbildung in der Pfadfinderstufe stärken und jungen Sippenführungen einen Leitfaden an die Hand geben.

Auswirkungen: Ich habe mich bewusst dazu entschieden, mich im BdP zu engagieren, bin in den Landes- und später in den Bundesvorstand gegangen und habe es bis heute nicht bereut, viel Zeit und Herzblut zu investieren. Ohne Gilwellkurs wäre ich wohl nicht im BdP gebliebenen, sondern hätte mich anderen Interessen gewidmet.

Friederike Walter (Fredde)
Gilwellkurs 2002
Stamm Saxen, Berlin
LV BBB

Wie blicke ich auf die Welt?
Ich habe sehr stark gelernt die Perspektiven zu wechseln und kritisch zu hinterfragen - sowohl mir als auch den anderen gegenüber.

Auswirkung: Ich bin wesentlich diplomatischer und weltoffener geworden - auch im Bereich der Pfadfinderei -, hinterfrage aber mehr.

Yves Weis (pseudo)
Gilwellkurs 2009
Aufbaugruppe Carsten Niebuhr, Meldorf
LV SH-HH

Wo soll es nun bei den Pfadis für mich hingehen?
Ich würde mich gerne weiter der Ausbildung widmen und dort anpacken, was mich vorher so gestört hat: fehlende Kommunikation, Struktur und teilweise auch Qualität.

Auswirkungen: Ich wurde LB für Ausbildung in Bayern, habe zweimal den Gilwellkurs geteamt und ansonsten Kleinigkeiten im Rahmen des BAT gemacht.

Ich erinnere mich an acht Tage mit sehr viel Spaß und Abwechslung. Dabei habe ich in verschiedenen Bereichen der Kommunikation, der Organisation, der pfadfinderischen Ziele einiges gelernt und mich das erste Mal auch mit religiöser Vielfalt bei den Pfadfindern beschäftigt und festgestellt, wie bereichernd das ist.

Joschko Ruppersberg
Gilwellkurs 2014
Stamm Pegasus, München
LV Bayern

Auf die Frage, was der Gilwellkurs gebracht hat, kann ich für mich persönlich nur sagen: Einiges.
Ich bin ein Mensch, der immer gleich drauf loslegt, ohne auch mal über etwas nachzudenken. Auf dem Kurs lernte ich Sachen zu hinterfragen, genaue Pläne fein auszuarbeiten und mich auch mal selbst auszubremsen, wenn es nötig war. Andere Sichtweisen helfen im Leben einfach weiter!

Antonia Egle (Toni)
Gilwellkurs 2016
Stamm Albatros, München
LV Bayern

„frischer Wind, das geht bestimmt“ - ein Gilwellprojekt

Damit du einen guten Eindruck bekommst, wie so ein Gilwellprojekt aussehen kann, stellt dir Michaela Gaulke (Lady) ihre Arbeit in dieser pfade genau vor.

Mein Projekt trug den Titel „frischer Wind, das geht bestimmt“ und ich kann dir sagen, dass es geht! Aber ich fange von vorn an. Ursprünglich wollte ich mit meinem Projekt an der Arbeitsweise des Stammesrates arbeiten, welche aufgrund eines Generationswechsels auf allen Ebenen dringend notwendig war. Postalische Einladungen zu den Stammesräten, ellenlange Diskussionen und stumpfsinniges Protokoll schreiben, mag zwar in den letzten Jahrzehnten immer funktioniert haben und alle waren zufrieden damit oder haben es akzeptiert (mich inbegriffen), aber es geht auch spannender und vor allem dem Alter und der Konstitution der Teilnehmenden angemessener. Ich wollte demnach Wege finden, den Stammesrat altersgerecht zu gestalten.

Aber wie das Leben so spielt, kam kurz nach der Euphorie der Kurswoche alles anders. Mein Führungskreis hat sich zerstritten und mein Projekt-Höhepunkt ein Planungswochenende mit „Wir-Für-Uns“-Aktion fiel ins Wasser – ich war mehr als unmotiviert. Der Stamm ging den Bach hinunter, wir waren nur noch wenige Aktive und die Probleme häuften sich, vom schriftlichen Teil des Gilwell-Projektes mal ganz abgesehen. Die Zeit zog ins Land und sehr schnell gab es nur noch meinen damaligen stellvertretenden Stammesführer, zwei Wölflinge ohne Gruppenstunden und eine kleine Sippe, welche ich betreut habe. So dümpelte man von Gruppenstunde zu Gruppenstunde…

Auf einer Landesaktion kam ich dann ins Gespräch mit jemand anderem vom Kurs und so habe ich über die Zukunft nachgedacht, über meine Sippe und welche Chancen sie hat weiter das Pfadfinden erleben zu können, in einem Stamm wie er jetzt war.

Ich fasste den Entschluss etwas zu ändern und griff auf alles zurück, was ich gelernt hatte in meiner eigenen Pfadfinderzeit, in den letzten Jahren als Stammesführerin und auch auf dem Kurs. Kurzerhand änderte ich den Titel meines Projektes, welches nun nicht mehr die altersgerechte Umstrukturierung des Stammesrates, sondern die attraktive Neugestaltung des Stammesrates mit dem Ziel einen neuen motivierten Führungskreis zu gewinnen, behandeln sollte.

Ich habe in den nächsten Wochen viel Zeit investiert und einen Plan entwickelt, mit welchem ich den Stamm, den Führungskreis und so das ganze Drumherum von Öffentlichkeitsarbeit bis Gruppenraumgestaltung mit-einbezogen habe.

Immer das Ziel im Blick machte es richtig Spaß Pläne zu schmieden, Flyer zu gestalten, Konzepte für die Gruppenstunden zu entwickeln und alles strukturiert nieder zu schreiben. Der Prozess des Schreibens hat mir immer wieder neue Ideen gebracht, wodurch ich letzten Endes am Ball geblieben bin. Einige der so entstandenen Etappenziele möchte ich kurz auflisten, um einen Eindruck zu vermitteln, worum es im Einzelnen ging:

- **Selbstständigkeit** meiner Sippe fördern, um Zeit für andere Aufgaben im Stamm zu haben
- **Öffentlichkeitsarbeit,** damit der Stamm wieder „in aller Munde“ ist
- **Gruppenleiterwerbung,** um eine neue Meutenführung zu finden
- **Elterncafé** errichten, damit motivierte Leute für den Förderverein gefunden werden, welche den Stammesrat unterstützen können
- **Herrichten und Instandsetzen** des Gruppenraums und des Materials für alle Stufen
- **regelmäßige „Wir für Uns“ – Aktionen,** damit der Führungskreis motiviert bleibt

Flyeralarm - die Öffentlichkeitsarbeit läuft

Es war sehr aufwändig alles zu koordinieren und unter einen Hut zu bekommen, weshalb ein gutes Zeitmanagement wirklich wichtig war. Außerdem waren natürlich meine Freunde aus anderen Stämmen, der Landesverband und die Bildungsreferentinnen und -referenten eine wirklich große Hilfe, ohne die das Projekt nicht geglückt wäre.

Heute blicke ich auf einen Stamm mit mehr als 60 aktiven Mitgliedern, wir haben eine tolle Meute und eine wachsende Gilde mit mehr als 15 Pfadfinderinnen und Pfadfindern. Der Stammesrat trifft sich regelmäßig und die neue Stammesführung hat sich allmählich eingelebt und setzt eigene Ideen und Projekte um.

Der Gilwell-Kurs hat mir persönlich viel gebracht, neben der Möglichkeit mit anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern auf dem Kurs Ideen für spannende Projekte zu schmieden habe ich gelernt mich selbst zu strukturieren, am Ball zu bleiben und auf ein großes Netzwerk zurückzugreifen. Ich kann jedem empfehlen die Chance zu nutzen und zum Kurs zu fahren, wobei ich heute sagen kann, dass man den wirklichen Wert des Kurses erst einige Zeit danach zu schätzen weiß.

Michaela Gaulke (Lady)
Stamm Nordlicht, Castrop-Rauxel
LV NRW

Internationales für die Gruppenstunde

Wölflinge

Für Wölflinge gibt es nur beschränkt Möglichkeiten, an internationalen Großlagern/-aktionen teilzunehmen. Trotzdem könnt ihr auch in der gelben Stufe viele Inhalte zu interkulturellem Lernen, fremden Kulturen und Toleranz anschaulich und spielerisch unterbringen, z.B. mit diesem Spiel zu globaler Gerechtigkeit:

Essen ist für alle da?
ca. 30 Min.

Ziel: Die Nahrungsmittelverteilung unter der Weltbevölkerung veranschaulichen.

Geeignet für: Kinder ab etwa neun Jahren, Gruppengröße ca. 20-30

Material: sieben Blätter Papier (beschriftet mit Land/Kontinent gemäß der Liste), Essen (in 30 gleichgroße Teile geteilt) z.B. Kuchen, Bonbons, Reis etc.

Ablauf: Das Papier im Raum verteilen. Die Wölflinge vertreten die knapp 7.5 Milliarden Menschen auf der Welt. Zunächst lässt du die Gruppe die Verteilung der Weltbevölkerung auf die Länder und Kontinente schätzen, danach klärst du auf und verteilst sie nach der Liste. Dann erklärst du, dass die 30 Portionen Essen die gesamte Nahrungsmenge der Welt darstellen. Du lässt wieder schätzen, wie viel jede Gruppe in ihrem Land/Kontinent bekommt. Die Zahl wird aufgeschrieben und du klärst danach anhand der Liste über die echte Verteilung auf.

Zum Abschluss diskutieren die Wölflinge über folgende Fragen: Was denkt ihr über Verteilung der Nahrungsmittel auf der Welt? - Warum ist das so? - Was könnte getan werden, um eine gerechtere Verteilung zu erreichen?

Land/ Kontinent	Verteilung bei 30 Teilis	Verteilung bei 20 Teilis	Portionen pro Gruppe
China	10 Personen	7 Personen	4
Asien	7 Personen	5 Personen	1,5
Russland	3 Personen	2 Personen	5,5
Europa	3 Personen	2 Personen	8,5
Afrika	3 Personen	2 Personen	0,5
Nordamerika	2 Personen	1 Personen	8,5
Südamerika	2 Personen	1 Personen	1,5

Pfadis

Sipplinge sind im perfekten Alter, um die weltweite Gemeinschaft der „Scouts“ und „Guides“ zu erleben. Viele Großveranstaltungen, wie z.B. das Jamboree, laden dazu ein, über den eigenen Tellerrand zu sehen und andere Länder und Kulturen zu erleben. Auch in der Gruppenstunde könnt ihr interkulturelle Erfahrungen sammeln, z.B. mit diesem Spiel:

Was für eine Anweisung?
10 Min.

Ziel: Demonstrieren, dass Projekte und Aufgaben in verschiedenen Kulturen unterschiedlich angegangen werden.

Material: DIN A4 Blätter (eins pro Pfadi)

Ablauf: Alle bekommen ein Blatt und die folgenden Instruktionen, denen gefolgt werden muss. Fragen sind nicht erlaubt. Alle sollen sich nur auf ihr eigenes Blatt konzentrieren und nicht beim Gegenüber abschauen:
Halbiere das Blatt Papier - Falte es diagonal - Entferne eine Ecke - Halbiere das Papier noch einmal - Drittele das Papier - Entferne wieder eine Ecke
Dann sollen alle Teilnehmenden das Blatt entfalten. Diskutiert die Tatsache, dass jede und jeder ein identisches Blatt Papier hatte, denselben Anweisungen gefolgt ist und trotzdem ein anderes Ergebnis herausbekommen hat. Wie können diese unterschiedlichen Interpretationen das harmonische Miteinander in der Gruppe beeinflussen? Wie muss man die Anweisungen schreiben, damit alle das gleiche Ergebnis erzielen? Was kann man daraus für Internationale Begegnungen ziehen? Außerdem sollen die Teilnehmenden auf die Notwendigkeit von Toleranz aufmerksam gemacht werden: Verschiedene Wege führen zum Ziel!

R/Rs

Internationale Arbeit in der R/R-Stufe beschränkt sich nicht nur darauf, weltweite Angebote für Pfadis kennen zu lernen, sondern beinhaltet auch, sich mit Vorurteilen, Globalisierung oder fairem Handel(n) und interkulturellem Lernen auseinanderzusetzen, z.B. über eine Diskussion zu den Themen harter und sanfter Tourismus, Fahrt und Menschenrechte.

Den Inhalt für die RR-Stufe findest du auf:
pfa.de
bdp.de/rr-int

pfade international news

+++ **BULA 2017:**
Das internationale Bulateam sucht noch nach Leuten (z.B. für Programmangebot, Übersetzung, Zeltkonstruktionen). Wenn du Interesse hast, schreib eine Mail an **bundeslager@pfadfinden.de.** +++

+++ **HANZEJAM:**
Vom **15. bis 18. Juli findet in Kampen, NL,** das HanzeJam mit rund 1000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus ganz Europa statt. Werde Teil des Minikontingents und melde dich bei **christina.list@pfadfinden.de** +++

+++ **THINKING DAY:**
Bei der Thinking Day 2017 **Postkartenaktion** haben in diesem Jahr wieder mehr als 3000 deutschsprachige Pfadis mitgemacht. **Sei im nächsten Jahr auch dabei!** +++

W Ö L F L I N G E

Wir haben einen kleinen Wolf versteckt. Findest du ihn?

Kennst du eigentlich die Wölflingsspur?

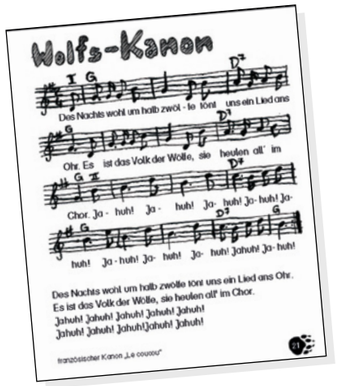
Die Wölflingsspur ist das **Taschenbuch für Wölflinge** im BdP. Sie passt in die Brusttasche deiner Tracht und kann überall mit hingenommen werden. Sie ist dein persönlicher Begleiter und enthält viele spannende Sachen, Tipps und Tricks, Rätsel, Experimente und Informationen über die Wölflingsstufe.

Vieles in der Wölflingsspur kannst du selber ausfüllen oder ausmalen, einiges zusammen mit den anderen Wölflingen in der Meutenstunde und bei manchen Dingen muss dir vielleicht deine Meutenführung helfen.

Weißt du z.B., **warum die Wölflinge Wölflinge heißen?** Oder was der **Wölflingsgruß** bedeutet? Was für Dinge ein Wölfling immer bei sich haben sollte? Oder wie die **Waldläuferzeichen** gehen? All das und noch viel mehr findest du in der Wölflingsspur.

Die Wölflingsspur gibt es in der Bundeskämmerei zu kaufen. Vielleicht kann deine Meutenführerung ja für deine ganze Meute welche bestellen, frage sie doch einfach mal!

Sie soll dir zeigen, was Wölflinge sind und was du mit deiner Meute alles machen kannst.



pfade wissen

Lexikon
Was bedeutet eigentlich ...?

KfM

ist die Abkürzung für ‚Kurs für Meutenführungen'. Hier lernen junge Meutenführerinnen und Meutenführer in einer Woche vieles, was sie für Meutenstunden und Lager wissen müssen. Z.B. wie man gutes Meutenprogramm macht, wie man ein Wölflingslager vorbereitet, neue Spiele, neue Lieder und noch viele andere Sachen. Hierbei hilft ihnen die Studiomeute.

Studiomeute

Eine Studiomeute sind Wölflinge, die mit ihrer Meutenführung auf ein KfM fahren, damit die Kursteilnehmenden ihre geplanten Meutenstunden mit echten Wölflingen ausprobieren können. Die Wölflinge erleben dort eine Woche lang tolles, neues Programm und lernen viele neue Freunde kennen. Frage doch mal deine Meutenführung, ob ihr nicht auch einmal auf ein KfM als Studiomeute fahren wollt.

Learning by doing

ist englisch und bedeutet ‚Lernen durch Handeln'. Das ist einer der Grundsätze der Pfadfinderei. Wenn man etwas direkt ausprobiert, macht man auch Fehler, klar! Aber dadurch lernt man viel besser, als wenn man etwas nur liest oder eine Sendung dazu im Fernsehen sieht.

pfade info

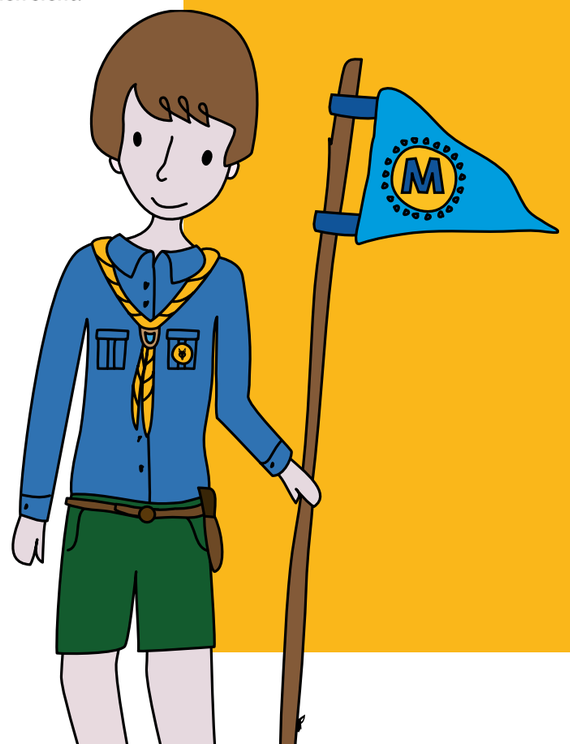
Du würdest mit deiner Meute gerne mit der Wölflingsspur arbeiten, weißt aber nicht genau wie?

Dafür haben wir, als die Wölflingsspur im Jahr 2008 überarbeitet und neu herausgebracht wurde, eine Arbeitshilfe zur Wölflingsspur für Meutenführerinnen und Meutenführer geschrieben.

Diese Anleitung soll dir Ideen und Unterstützung bieten, wie du mit der Wölflingsspur in der Meute arbeiten kannst. Du findest hier Ideen, Vorschläge und Erklärungen.

Je nach Thema werden hier die Seiten genauer vorgestellt oder du findest Querverweise auf das Gelbe Buch, in dem du dann weitere Anregungen oder Praxisbeispiele findest.

Wenn du mindestens fünf Wölflingsspuren in der Bundeskämmerei bestellst, erhältst du die Arbeitshilfe automatisch dazu. Ansonsten kannst du sie dir hier herunterladen: **bdp.de/woelflingsspur-ah**



Sofa-Hajk

Wie 52 Sippen aus acht LVs die gesamte Pfadfinderei retteten und warum es uns bald auf fernen Planeten gibt

Im Winter auf Fahrt zu gehen wäre schon etwas verdammt Cooles – die Landschaft ist funkelnd weiß, endlich kann man mal die lange Unterhose ausprobieren, die es von Oma zu Weihnachten gab, und wenn man seine Kohte aufbauen will, dann darf man erstmal Schnee schippen. Eindeutig ein Abenteuer für sich! … Aber ist das für viele nicht vielleicht ein wenig zu unbequem, geht das nicht vielleicht auch ein bisschen gemütlicher? Geht es! Und zwar mit dem Sofa-Hajk.

Aber worum ging es denn da? Plötzlich schien überall im BdP eine Krankheit ausgebrochen zu sein, die jede Pfadfinderin und jeden Pfadfinder, die bzw. der auf sein Smartphone schaute, dazu zwangt, die Augen auf nichts Anderes mehr richten zu können.

Das Team war schwer beschäftigt

Lagebesprechung in der Hajk-Zentrale

Ben ist mit seiner Sippe gerade in der Planung für die nächste Wochenendfahrt, als er bemerkt, dass er als einziger noch alle Tassen im Schrank zu haben scheint – seine Sippenkollegen nehmen ihre Augen einfach nicht mehr von ihren Handys weg! Sachen packen, Wanderroute planen, den Zug erwischen… Nichts geht mehr! Er will versuchen das Problem zu lösen und sucht Rat bei Herlock Sholmes, einem äußerst fachkundigen Privatdetektiv, aus dessen Sicht man das Problem nur mit Hilfe von möglichst vielen von Bens Freunden lösen kann.

Da kommen 52 Sippen aus dem ganzen BdP zwischen Saar und Erzgebirge, zwischen Helgoland und Zugspitze ins Spiel. Für einen ganzen Tag haben sie sich in ihren Heimen getroffen, um Ben gemeinsam bei der Rettung der Pfadfinderei zu helfen und kreative Lösungen für knifflige Aufgaben per Videobotschaft an das Detektivbüro zu schicken. Es stellte sich heraus, dass der Smartphone-Zwang in Wahrheit ein von einem Alien geplanter Vernichtungsschlag auf die Pfadfinderei war. In letzter Sekunde konnte unser Schicksal aber gerade noch so abgewendet werden und selbst Ben kann dank der Hilfe von so vielen nun wieder mit seiner Sippe auf Fahrt gehen. Das Alien wurde in die Flucht geschlagen, hat sich aber in letzter Sekunde noch ein Halstuch unter den Nagel gerissen! Gibt es uns bald also auch auf fernen Planeten? Wer weiß…

Die hochgeladenen Videos wurden natürlich auch bewertet – vor allem nach Kreativität. So gab es am Ende einen Aktionsaufnäher für jede und jeden, die oder der mitgemacht hat, und für die ersten drei Plätze ein kuscheliges Sofa-Kissen mit dem Aktionslogo! Die Sieger wurden noch am selben Tag (natürlich per Videobotschaft) geehrt.

Genau wie für viele Sippen war der Tag auch für das rund 20-köpfige Team in der Hajk-Zentrale ein wildes, aufregendes Erlebnis! Im Akkord wurden die vielen eingehenden, liebevoll erstellten Videos der Sippen bewertet, wurden tückische technische Probleme bewältigt, wurde hitzig hin- und herdiskutiert und natürlich kein bisschen zu wenig gelacht. Kurzum: Das Team, welches im 30-Sekunden-Takt ein Webcam-Bild von sich auf die Aktionshomepage stellte, hatte mindestens genauso viel Spaß wie die teilnehmenden Sippen und ist schon völlig verrückt auf den nächsten Sofa-Hajk, bei dem hoffentlich wieder Sippen aus dem ganzen Bund dabei sein werden!

Die Plätze 1 bis 10 des Sofa-Hajks

1. **Sippe Celler Sofa Igel, Stamm Altai Maral (LV Nds)**
2. **Sippe Amalaswintha, Stamm Ata Ulf (LV Nds)**
3. **Sippe Schwarzfeder, Stamm Nebelkrähen (LV NRW)**
4. **Sippe Kolibri, Stamm Duburg (LV SH-HH)**
4. **Sippe Skogkatt, Stamm Leo (LV Sachsen)**

Die Siegersippe des Sofa-Hajks hatte offenbar viel Spaß

5. **Sippe Gorgo, Stamm Dragan (LV BaWü)**
6. **Sippe Schneeeulen, Stamm Norwing (LV SH-HH)**
7. **Sippe Weißer Hai, Stamm Wildgänse (LV Nds)**
8. **Sippe Pink Panther, Stamm Robin Hood (LV RPS)**
9. **Sippe Steve Jackson, Stamm Wilhelm Busch (LV Hessen)**
10. **Sippe Elaine, Stamm Ordensritter (LV Nds)**

pfade info

Back in Black schläft nicht

Sofa-Hajk – schön und gut. Doch was jetzt? Der Winterschlaf ist vorüber und jetzt heißt es wieder runter von der Couch und rein in die Wanderstiefel. Back in Black ist immer noch voll im Gange! Die 100 Extrafunken, die es durch die Teilnahme am Sofa-Hajk gab, haben vielen Sippen einen Funkenboost eingebracht!

Jede Sippe, die bei Back in Black UND beim Sofa-Hajk dabei ist/war, darf sich über 100 Extrafunken freuen! Die Punktezahlen auf der Website schnellten in die Höhe und viele Sippen haben die 500er-Funkenmarke schon geknackt und ihre Aktionsaufnäher bekommen. Aber ist das alles? Keineswegs! Die Aktion geht noch bis zum Bundeslager – jetzt ist also der Zeitpunkt, nochmal alles zu geben.
Es warten tolle und außergewöhnliche Preise auf den Gesamtsieger und die Sieger in den Kategorien Foto, Chronik und Lied. Es lohnt sich also auch Fotos, Fahrtenchroniken und Lieder einzureichen!

Die aktuellen Top 6 Sippen bei Back in Black:

Sippe Nyctea Scandiaca,
Stamm Ciconia (LV RPS)

Sippe Schneeeulen,
Stamm Norwing (LV SH-HH)

Sippe Walter Moers,
Stamm Wilhelm Busch (LV Hessen)

Sippe Eisvogel,
Stamm Askanier (LV Nds)

Sippe Phönix,
Stamm Norwing (LV SH-HH)

Sippe Coven,
Stamm Luchs (LV RPS)

Nix los bei den R/Rs? Zumindest gibt es niemanden, die oder der die rote Stufe im Bund vertritt.

Damit nicht nur an dieser Stelle bald wieder etwas passiert, brauchen wir dringend eine oder einen BB für die R/R-Stufe. Bei Interesse melde dich bei oliver.wunder@pfadfinden.de!

Anzeige

BUNDESKÄMMEREI
Der Ausrüster*

Bundesartikel vom Ausrüster?
… ja, denn seit Oktober 2016 werden alle Bundesmitglieder, die in der Bundeskämmerei Hemden, Halstücher, Schwarzzelte, Bücher und andere Ausrüstungsgegenstände bestellen, vom Ausrüster aus Eschwege beliefert. Der Bundesvorstand hat den Ausrüster beauftragt, die Bundeskämmerei zu führen und die Stämme und Mitglieder des Bundes mit allen Gegenständen zu versorgen, die wir für unsere Pfadfinderarbeit brauchen.

Der Ausrüster*
gegründet im Januar 1977 / Inhaber: Caspar Döhle (Pfadfinder im DPB) /drei Ladengeschäfte in Eschwege (Outdoordoorladen, Schuhgeschäft Jack Wolfskin-Store) Internet-Shop, zwei Gästehäuser (Fahrten- und Schulungshaus Forsthaus Willershausen, Gästehaus in Eschwege)

Hallo,
ich bin Phillip, kmf. Jahrespraktikant in der Bundeskämmerei und selbst Pfadfinder. Hier meine Aufgabe an Euch!
Holt Euch mit dem QR-Code den Bundeskämmerei-Bastelbogen. / Malt und bastelt / Schickt uns ein Bild von dem Ergebnis und ein Bild von Euch.

… mein Vorschlag: Macht das während Eurer Sippen- oder Meutenstunde oder auch am Rover/Rangerabend.
Die schönste Bastelarbeit wird mit einem Wochenende in unserem Fahrten- und Schulungshaus Forsthaus Willershausen belohnt.
Den Sieger darf ich benennen. Ich werte das Ergebnis und das Alter der Gruppe. Und werde bestimmt von den Texten beeinflusst, mit denen Ihr Euer Meisterwerk an mich schickt.

Euer Phillip

Diese tollen Produkte haben wir momentan für euch reduziert.

bit.ly/bundeskaemmerei-angebot1

bit.ly/bundeskaemmerei-angebot2

Werde zum Baumeister in Estonteco
Mach mit im Technikteam

Das Bundeslager 2017 beginnt nahe einer unbedeutenden Ortschaft irgendwo in der Peripherie. Außer ein paar Wiesen, Wäldern und Seen gibt es hier noch nicht viel zu sehen. Kurzerhand baust du die ersten Zelte in die Pampa. Es spricht sich herum, dass deine kleine Ortschaft ein hübscher Wohnort ist, und immer mehr Menschen lassen sich in deiner Stadt nieder. Du bebaust die Flächen mit Türmen, Veranstaltungszentren, öffentlichen Gebäuden und Markthallen, bis aus einem verschlafenen Kaff eine pulsierende und quicklebendige Metropole geworden ist.

Während deiner Tätigkeit in Estonteco erwarten dich allerdings einige schwierige Aufgaben. Denn damit alles rund läuft, musst du die Vorgänge in der Siedlung perfekt koordinieren wie der Star-Dirigent eines riesigen Ensembles. Die Bürger wollen Brennholz, Baumaterial und eine funktionierende Wasserversorgung. Das Technikteam behält jederzeit den Überblick, macht die stetig wachsende Bevölkerung glücklich und baut alles was auf einem modernen Bundeslager gebraucht wird.

Verkehr: Das Team baut ein ausgeklügeltes Netzwerk von Straßen, Wegen und einem Busbahnhof, das die Ortschaft Tag und Nacht in Bewegung hält. Doch aufgepasst: Achte stets darauf, dass der Verkehr im Zentrum und in den Wohngebieten nicht überhandnimmt und die Bevölkerung schädlichem Smog ausgesetzt wird.

Technikteam: Ein großes Unterhaltungsangebot mit Cafes, Ausflügen und vielen anderen Freizeitaktivitäten, sorgt für gute Laune auch im Technikteam.

Wirtschaft: Jeder erfahrene Techniker weiß, dass eine gut florierende Wirtschaft das Rückgrat aller Bundeslager ist. Sie versorgt die Bürger mit Nahrung, spült kräftig Steuergelder in deine Kassen und sorgt so dafür, dass deine Siedlung weiter wachsen und gedeihen kann.

Versorgung: Natürlich dürfen auch die Grundbedürfnisse deiner Einwohner nicht zu kurz kommen. Du errichtest die Stromversorgung, legst Leitungen für Trinkwasser und Abwasser und kümmerst dich um den Umweltschutz, damit jedermann ein angenehmes Leben führen kann.

Die Zufriedenheit der Einwohner ist das oberste Gebot!

Aufbau am 19.07.2017 (Mittwoch)
Abbau bis zum 08.08.2017 (Dienstag)

Wenn Du Spaß an den genannten Tätigkeiten hast, egal, ob Du bereits Erfahrungen hast oder welche sammeln möchtest, wenn Du an handwerklichen Aufgaben interessiert bist, ein wenig Begabung in den Bereichen mitbringst und Dir das Arbeiten im Team Spaß macht, melde Dich bei uns!

Kontakt

Mücke markus.liedtke@pfadfinden.de
Tel.: 0171-5325598

Jirka jirka.tomm@pfadfinden.de
Tel.: 04532-269675, 0179-5438448

Die Tätigkeit im Technik-Team wird als **PRAKTIKUM** anerkannt.

Nächstes Thema...

Demokratie leben!

Auf der 43. Bundesversammlung im vergangenen Jahr haben die Delegierten sich unter anderem mit einem inhaltlichen Beschluss klar zur Demokratie bekannt!

„Wir fordern unsere Mitglieder und alle Pfadfinder*innen daher auf, weiterhin für unsere demokratischen Werte einzustehen und diese vorzuleben."

Was das genau heißen kann und welche Möglichkeiten es auch für Kinder und Jugendliche gibt, sich einzubringen und mitzuentscheiden, sei es bei uns im Bund oder in unserer Gesellschaft allgemein, wollen wir in der nächsten Ausgabe unter die Lupe nehmen.

Du lebst Demokratie und möchtest davon berichten? Oder möchtest du deine Meinung zum Thema teilen?

Dann poste auf unserem Blog **pfa.de** oder indem du online in den sozialen Netzwerken den Hashtag **#demokratieleben** benutzt.

Der nächste **Redaktionsschluss ist der 30. April 2017.** Schick deine Fotos zum Schwerpunktthema an **pfade@pfadfinden.de**.

BUNDESLAGER-STIPENDIEN FÜR GEFLÜCHTETE KINDER UND JUGENDLICHE

Der AK Flucht und Asyl lädt geflüchtete Kinder und Jugendliche ein, gemeinsam mit ihren Stämmen zum Bundeslager zu kommen!

Damit es nicht an finanziellen Schwierigkeiten scheitert, meldet euch schnellstmöglich unter **beiunswillkommen@pfadfinden.de**, um euch über unser durch den rdp gefördertes Stipendienprogramm zu informieren.

BUNDESLAGER-STIPENDIEN FÜR FINANZSCHWACHE KINDER UND JUGENDLICHE

Wir möchten allen Mitgliedern des BdP ermöglichen, am Bundeslager teilzunehmen – egal welchen finanziellen Hintergrund diese mitbringen.

Daher werden an Kinder und Jugendliche, die bzw. deren Eltern die Teilnahme am Bundeslager nicht eigenständig finanzieren können, sogenannte **„Bundeslagerstipendien“** vergeben. Dies geschieht auf Basis der vorhandenen finanziellen Mittel zu mehreren Zeitpunkten (1. Januar 2017; 1. April 2017; 1. Juli 2017).

Die Antragsunterlagen findest du unter:
bdp.de/antrag-bulastipendien

pfade impressum

Magazin des BdP
Herausgeber
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP)
Bundesvorstand
Kesselhaken 23
34376 Immenhausen
Telefon +49 (0) 5673-99584-0
Telefax +49 (0) 5673-99584-44

Redaktion
Pia Conrady, Oliver Wunder
pfa.de · pfade@pfadfinden.de

Gestaltung
Julia Nissen (Winkie) · jn@hornnissen.de

Mitarbeit dieser Ausgabe
Annika Schönherr (Krake), Friederike Walter (Fredde), Joschko Ruppersberg, Yves Weis (pseudo), Antonia Egle (Toni), Michaela Gaulke (Lady), Paula Neher, Christine Pollithy (Chrissy), Christian Abresch (Chrissy), Eva Ullrich, Martin Schulze (Uschi), Miriam Hornauer (Miri)

Bildnachweis
Verena Weber (Nena), Patrik Pankotsch, KfS-Team, Sabrina Bauer, Rieke Böcker, Christoph Bichler, StaRT-Team, Michaela Gaulke (Lady), Sophie Ederer, Sippe Schneeeulen (Stamm Norwing, LV SH-HH), Simon Both

Nächstes Heft
erscheint im Sommer 2017

205001 (04.17)

Druck
Werbedruck GmbH Horst Schreckhase
34286 Spangenberg

klimaneutral
natureOffice.com | DE-197-277749
gedruckt

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mit viel Motivation und Inspiration dabei: LBs und Berater im BAT

… das BAT?

Im Bundesausbildungsteam treffen sich die Landesbeauftragten (LBs) für Ausbildung mit einigen alten Hasen aus diesem Bereich, die Berater heißen.

Sie alle sind große Fans von unseren Ausbildungskursen, haben sich die Nächte um die Ohren geschlagen, sich ihre Lieblingsmethoden zu eigen gemacht, sich in lächerlichen Kostümen gezeigt und (hoffentlich!) viele junge Menschen im BdP inspiriert.

Jeder Landesverband im Bund sucht sich einen oder zwei Beauftragte für die Ausbildung. Diese Personen kümmern sich dann um die Gruppenleiterkurse und andere Ausbildungsveranstaltungen im LV. Sie suchen und begleiten Kursleitungen und -teams und kümmern sich um deren Fortbildung. Am liebsten sind sie natürlich selbst auch Teil der Kurse. Sie arbeiten beständig daran, gemeinsam mit ihrem Landesverband die Ausbildung zu verbessern.

Da sich natürlich in allen LVs schlaue Köpfe um die Ausbildung kümmern, können sie viel voneinander lernen. Das passiert auf den Treffen des BAT. Zwei Mal im Jahr tauschen sich hier die LBs aus, diskutieren aktuelle Ausbildungsthemen, bilden sich gemeinsam fort und besprechen eingereichte Gilwellarbeiten. Moderiert und geleitet werden diese Treffen vom Beraterkreis, dem ehemalige LBs angehören. Neben wichtigen Gesprächen darf der Spaß natürlich nicht fehlen: von Buchbinden über Boßeln, Schnitzeljagd und Pfefferkuchenhausbau war schon vieles dabei.

Die LBs und die Berater lesen während ihres Treffens alle eingereichten Gilwell-Arbeiten – ganz schön viel Lesestoff manchmal – und sprechen ausführlich darüber. Wenn alle nötigen Punkte in der Dokumentation nachvollziehbar beschrieben sind, wird die Arbeit anerkannt. Jede anerkannte Arbeit wird mit einer Nummer versehen (im Moment sind wir bei der 412!) und die Autorinnen und Autoren bekommen das Woodbadge verliehen, sozusagen als Krönung ihrer Ausbildung im BdP.

Das ist das Tolle an der Ausbildung – sie begleitet uns viele Jahre in unserem Pfadfinderleben. Sie beflügelt uns, lässt uns über den Tellerrand gucken, bringt uns neue Motivation und neue Freundschaften und hilft, die Qualität unserer Pfadfinderarbeit zu erhalten. Das BAT möchte einen Beitrag dazu leisten.

Miriam Hornauer (Miri)
Stamm Normannen, Berlin
LV BBB

pfade ist das Magazin des BdP
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V.

Kesselhaken 23
34376 Immenhausen
Telefon +49 (0) 5673-99584-0
Telefax +49 (0) 5673-99584-44

Wort und Weise:
Worte: Kurt Demmler, Weise: André Asriel

Die Kraniche fliegen im Keil

a E a G C E
Die Kraniche fliegen im Keil, so trotzen sie besser den Winden,
d G C a d E a
so teilen sie besser die Kräfte, weil die Stärkeren fliegen im vorderen Teil
d E
und die Schwachen, die fliegen hinten.

a E a G C E
Und kommen die Kraniche an, am Ziel ihrer Reise, dann haben
d G C a d E a
die Stärkeren größere Arbeit getan und loben die Schwächeren hinten an,
d E
die doch ihr Bestes gaben.

a E a G C E
Dann essen die Kraniche Fisch, soviel, wie die Mägen verlangen.
d G C a
Die Starken, die haben nicht mehr für den Tisch
d E a
als die Schwachen vom guten, silbernen Fisch
d E
in den Teichen am Ziel sich gefangen.

a E a G C E
Lasst uns wie die Kraniche sein und jeder sein möglichstes geben:
d G C a
Die Starken in Groß und die Schwachen in Klein
d E a
und trinken am Abend den gleich teuren Wein
d E
auf ein noch viel besseres Leben.

Ein Lied, zwo, drei, vier

Das Kranichlied wird in Stämmen und im Bund zu besonderen Anlässen gesungen: Versprechensfeier, Stufenübertritt, Stammesfest oder Gilwellverleihung. Der Text appelliert an die gemeinsame Stärke einer Gruppe - ob Sippe oder Stamm. Alle haben unterschiedliche Talente und Stärken, gemeinsam ist fast Alles zu schaffen, wenn dabei auf die Schwachen geachtet wird. Niemand wird zurückgelassen, jede und jeder wird mitgenommen. Das klingt nach dem Ideal unseres Bundes.

Gleichzeitig ist das Lied auch Ausdruck einer Gesellschaftsutopie, in der es geschrieben wurde. Es entstand im Sozialismus der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Kurt Demmler schrieb den Text Anfang der 1970er-Jahre für die DDR-Rockband Electra - die Version findest du bei Youtube und klingt ganz anders, als was wir singen: **bdp.de/kraniche-mal-anders.**

Dennoch müssen wir uns fragen, ob wir das Lied weiterhin singen wollen. Denn der Liedermacher Kurt Demmler stand 2009 wegen Verdachts des sexuellen Missbrauchs von Kindern vor Gericht. Zu einem Urteil kam es nicht, denn Demmler starb während des Prozesses.

Wir haben uns bewusst dafür entschieden, das Lied hier dennoch abzudrucken. Warum? Weil es gerne im Bund gesungen wird und wir der Meinung sind, dass wir uns kritisch mit unserem Liedgut auseinandersetzen müssen.

Oliver Wunder (Olli)
stellv. Bundesvorsitzender
Stamm Geisterburg, Bargteheide
LV SH-HH